

Die Flüstertüte

Neues aus Bruckberg



Nordbayern

Tischtennisteam gewinnt

► Seite 3

Nürnberg

Besuch auf dem Frühlingsfest

► Seite 6/7

Ansbach-Triesdorf

Schulprojekt des Sonnenhofs

► Seite 8/9

Vorwort



Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

Der Mai ist da – und mit ihm eine Zeit des Aufbruchs, der Farben und der lebendigen Begegnungen. Wenn die Natur in voller Blüte steht und die Tage spürbar länger werden, lädt uns dieser Monat dazu ein, innezuhalten, durchzuatmen und die Schönheit unserer Region neu zu entdecken.

Über keinen anderen Monat wird soviel geschrieben, gesungen und erzählt, wie über den Monat Mai. Der Mai wird sehr häufig auch „Wonnemonat“ genannt. Das liegt daran, dass im Mai das Frühlingserwachen und die ersten warmen Tage zu bemerken sind.

Der Mai ist ein Monat der Erneuerung und des Neuanfangs. Die Natur erwacht aus dem Winterschlaf und die Blumen blühen in allen Farben. Es ist der Monat, in dem wir uns auf die Schönheit der Welt um uns herum besinnen, unsere Träume und Hoffnungen für die Zukunft äußern.

Am ersten Mai wird symbolisch der Maibaum aufgestellt. Wenn der Maibaum an seinem Platz steht, wird der Maitanz eröffnet. Nach altem Brauch ist das ein Fest mit Blasmusik, viel Bier und deftigem Essen. Vereine führen Volkstänze auf, Frauen tragen beim Maitanz oft Dirndl und Männer Lederhosen. Das ist aber keine Pflicht, Hauptsache man hat Spaß. Und natürlich sind alle der Meinung, dass der Maibaum in ihrem Dorf der Schönste in der ganzen Gegend ist.

In manchen Orten wird am 1. Mai eine Maikönigin gewählt. Wer ist die Schönste? Unter den Mädchen, die bei der Wahl mitmachen, wird eine Gewinnerin gewählt. Sie ist dann die Maikönigin und wird zum Tanz oder ein gemeinsames Abendessen aufgefordert.

Der 1. Mai wird auch als Tag der Arbeit bezeichnet. Er ist in Deutschland ein Feiertag, Kinder haben schulfrei, Büros und Läden sind geschlossen. Der Maifeiertag erinnert an den Kampf der Arbeiter, der vor mehr als 100 Jahren begann. Sie forderten gerechte Löhne und streikten für das Ziel, nicht länger als acht Stunden am Tag arbeiten zu müssen.

Bis heute finden am 1. Mai Demonstrationen für gerechte Arbeitsbedingungen und gute Bezahlung statt.

In Bruckberg freuen wir uns auch auf die ersten Maifeiern und Unternehmungen unter freiem Himmel. Vielleicht nutzen Sie die kommenden Wochen für einen Spaziergang durch die erwachende Landschaft, für einen Besuch auf einem der zahlreichen Märkte oder einfach für ein gutes Gespräch unter freiem Himmel. Es sind oft die kleinen Momente, die den Mai unvergesslich machen.

Ferner nutzen wir den Mai für die umfangreichen Vorbereitungen für unseren diesjährigen Tag der Begegnung am 14. Juni 2026. Denn wie üblich, wollen wir unsere Gäste an diesem besonderen Tag mit einem „Sei dabei“ von unserer besten und schönsten Seite begrüßen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Durchblättern dieser Ausgabe der Flüstertüte.

Ihr
Marco Michel

Foto Titelseite:

Georg Jäger hatte Spaß beim Schulprojekt.
Lesen Sie mehr auf Seite 8 und 9.

Titelfoto: Sonnenhof Bruckberg

Inhalt

Vorwort ▶ Seite 2

Wohnen/ATS ▶ Seiten 3 - 11

Veranstaltung ▶ Seite 12

Tischtennisteam in Nordbayern

1. Platz für Bruckberg



Am 18. April 2026 nahm unser Tischtennisteam an den Nordbayerischen Mannschaftsmeisterschaften der Lebenshilfe Bayern e.V. teil – und kehrte mit einem großartigen Erfolg zurück. Dank eines nervenstarken Auftretens im Wettkampf sicherte sich unser Team den 1. Platz in der Liga 2 und ist damit Nordbayerischer Mannschaftsmeister.

Gemeinsam mit Trainer Daniel zeigten Günther, Basti, Jonas, Richard und Nikolai Teamgeist, Einsatzbereitschaft und sportliches Können. In spannenden Spielen gegen Regensburg, Amberg und Greuther Fürth bewiesen alle Beteiligten große Konzentration und Durchhaltevermögen. Der Turniersieg ist das Ergebnis kontinuierlicher Trainingsarbeit und einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Besonders beeindruckend war, wie ruhig und fokussiert das Team auch in entscheidenden Momenten blieb.

Mit diesem Erfolg hat sich unsere Mannschaft für das Bayerische Finale am 10. Oktober 2026 in Vohburg an der Donau qualifiziert. Als nächstes sportliches Highlight steht jedoch zunächst das eigene Special-Olympics-Turnier am 9. Mai 2026 in Diethenhofen vor der Tür.

Text: D. Strößner /Foto: P. Scheede

Wohnen

Erfolgreicher Start

Die Laufgruppe hat begonnen



Am 8. April 2026 fiel der Startschuss für das erste Training unserer neuen Laufgruppe. Zu Beginn tauschten sich die Teilnehmenden zunächst darüber aus, welche Ziele sie verfolgen und welche Wünsche sie mit dem gemeinsamen Training verbinden.

Anschließend sorgten einige lockere Aufwärmspiele für Bewegung und gute Stimmung, bevor die Gruppe ihren ersten gemeinsamen Kilometer absolvierte. Für viele war das ein guter Einstieg, um sich an das gemeinsame Tempo zu gewöhnen und die Distanz einzuschätzen. Der Spaß kam dabei keineswegs zu kurz: Mit viel Motivation und Freude blicken alle Mitläufer nun auf die kommenden Trainingseinheiten.

Text/ Foto D. Gärtner

Geburtsfeier im Festsaal

Gerhard Bach und Rudi Stöhr feiern Geburtstag

Am Samstag feierte die SW3 nachträglich den 60. Geburtstag unseres Bewohners Gerhard Bach. Seine Familie war eigens aus der Nähe von München angereist, um diesen besonderen Anlass gemeinsam mit uns zu begehen. Gleichzeitig nutzten wir die schöne Gelegenheit, auch den Geburtstag von Rudi Stöhr mitzufeiern.

Im kleinen Festsaal des Schlosses verbrachten wir bei Kaffee und Kuchen, beschwingter Musik und viel Tanz einen rundum gelungenen Nachmittag. In fröhlicher und herzlicher Atmosphäre wurde viel gelacht, erzählt und gemeinsam gefeiert. Die Zeit verging wie im Flug, und erst am Abend klang das Fest in bester Stimmung aus.



Text/ Foto: K. Dittmar

Günther „Speedy Gonzales“ Ziegler...

...wurde in den Ruhestand verabschiedet

Nach 35 Jahren Diakonie Neuendettelsau/ Diakoneo wurde Günther Ziegler im Rahmen einer kleinen Feier verabschiedet. Einige ehemalige Weggefährten und auch der ein oder andere Industriekunde kamen zur offiziellen Verabschiedung nach Bruckberg. 1991 trat Herr Ziegler in die Werkstatt Neuendettelsau als Gruppenleiter ein. Nach Aufgaben im Vorrichtungsbau, als Sicherheitsbeauftragter, sowie im Qualitätsmanagement und als Bereichsordinator wechselte er 2009 in die Werkstatt Bruckberg. Über viele Jahre hinweg hat er, auch in schwierigen Zeiten prägte er als Abteilungsleiter unsere industrielle Fertigung.



Mit seinem Engagement, seiner Erfahrung und seinem legendären Tempo haben er Maßstäbe gesetzt. Sein Spitzname „Speedy Gonzales“ kam schließlich nicht von ungefähr – wenn es darauf ankam, war er zur Stelle, schnell, lösungsorientiert und immer einen Schritt voraus. Doch bei aller Geschwindigkeit war ihm eines besonders wichtig: der Mensch. Er hatte stets ein offenes Ohr, hat unterstützt, motiviert und auch in stressigen Zeiten Sicherheit gegeben. Sein Führungsstil war geprägt von Respekt, Fairness und Vertrauen – dafür sagen wir Danke! Symbolisch überreichte Herr Michel einen Duracell-Hasen „Ich hoffe, dass die Batterien lange halten und das Sie mit ausreichend Tempo Ihre Rente genießen können.“

Es folgten weitere Geschenke der Belegschaft und der Mitarbeitervertretung. Herr Ziegler wurde dann gemeinsam mit seiner Frau durch unseren Lkw durch das Spalier der Mitarbeitenden und Beschäftigten gefahren und mit Applaus verabschiedet. Alles Gute, lieber Herr Ziegler – und vielen Dank für alles!

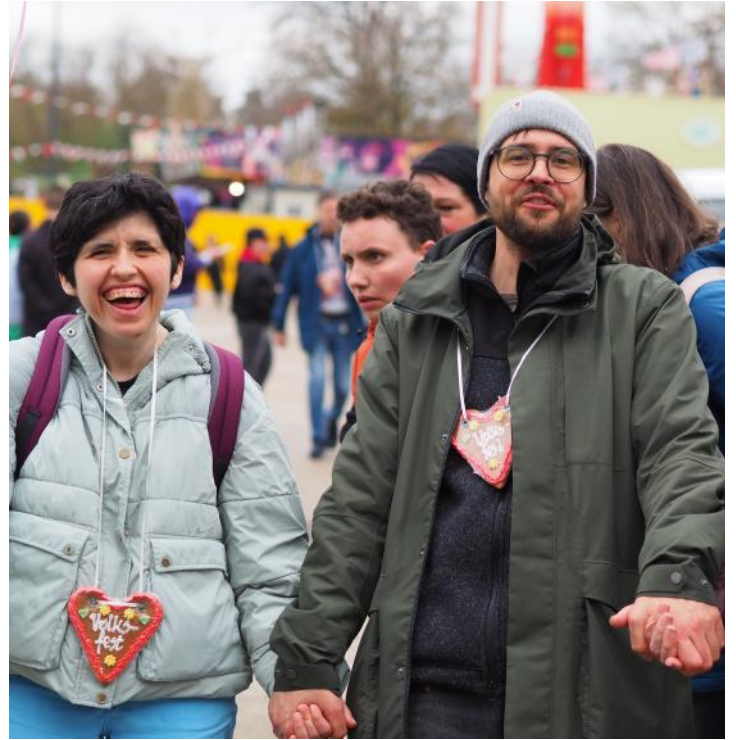
Einladung aufs...

Am 10. April war es endlich wieder soweit – wir wurden vom Schaustellerverband Süddeutschland eingeladen, alle Fahrgeschäfte auf dem Nürnberger Frühlingsfest für 2 Stunden umsonst zu fahren! Das ist jedes Jahr ein Highlight für uns. Mit 3 großen Reisebussen ging es ab nach Nürnberg und auch wenn das Wetter morgens noch nicht so vielversprechend aussah, hat der Regen dann pünktlich zur Ankunft am Volksfest aufgehört und wir konnten ganz entspannt über das Festgelände schlendern, uns unsere

Zuckerwatte, Bratwurstsemmeln und Lebkuchenherzen schmecken lassen und die wilden Fahrten in Autoscooter, Karussell, Breakdance und Co. genießen. Ein großer Dank geht an die Firma Gugel, die uns mit ihren Bussen sicher nach Nürnberg und zurückgebracht hat! Alle hatten viel Freude auf dem Fest und wir freuen uns schon sehr aufs nächste Jahr



...Frühlingsfest Nürnberg



Text/Foto: L. Baumgartner

Unser Schulprojekt in Zusammenarbeit



mit dem BFZ Ansbach-Triesdorf

Auch in diesem Jahr folgte der Sonnenhof der Einladung des beruflichen Schulzentrum Ansbach zu einem gemeinsamen Projekt.

Mit jeweils sechs Bewohnern aus dem Akazienhof sowie sechs Bewohner aus dem Kastanienhof, wurde an zwei unterschiedlichen Samstagen ein kreativer Nachmittag erlebt.

Zu Beginn wurde gemeinsam kreativ und gestalterisch gearbeitet. Dabei durften die Bewohner eigene Blumentöpfe gestalten und im Nachhinein Kresse einpflanzen. Im Anschluss bereiteten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Kindern und Jugendlichen verschiedene Speisen zu. Dabei standen vor allem die Zusammenarbeit, die Selbstständigkeit sowie der gemeinsame Austausch im Vordergrund.

Zum Abschluss wurden die Leckereien in angenehmer Atmosphäre verzehrt. Die gestalteten Blumentöpfe durften die Bewohner mitnehmen um der Kresse beim wachsen zuzusehen.

Wir freuen uns schon sehr auf das nächste Projekt.



Wohnen

So eine Gute lassen wir nie und nimmer gehen

Ruth Heindel geht in den Ruhestand

„So eine Gute lassen wir nie und nimmer gehen...!“

... dachte sich der Nord-Aufzug des Haus Gottessegens – und just blieb Frau Ruth Heindel eine Stunde vor ihrem finalen Dienstschluss im Aufzug stecken!

Letzten Endes haben wir sie dann trotzdem (danke nochmal an unser kompetentes Haustechnik-Team) in ihren verdienten Ruhestand verabschiedet!

Sie war für viele Bewohnende und Mitarbeitende eine Konstante im Haus Gottessegens – seit sie 1993 auf der Süd 1 startete. Als dann langsam geschlechtergemischte Gruppen im Haus Gottessegens aufkamen, ging sie

auf die Mitte 1 und begleitete ihre Schützlinge über Umbaumaßnahmen hinweg auf die Süd 0 und ab 2007 wieder auf die Mitte 1. Nach den Coronawirren blieb sie bis heute auf der Mitte 2.

Während der ganzen Zeit fiel sie mit ihrer freundlichen, hilfsbereiten Art oft nicht weiter auf, da sie loyal und beflissen ihren Dienst tat, aber eben ohne das berühmte Deckelklappern. Sie hat es einfach für ihre Bewohnenden und Kollegen passend gemacht.

Danke für alles, Ruth!



Deine Kolleg*innen und Bewohner*innen der Mitte 2 und Nord 2

Text/ Foto: M. Schleicher

Veränderung bei Spiel und Sport

Bettina Jockwig geht in den Ruhestand

Spiel, Spaß, Tanz, Action! Dafür stand Frau Bettina Jockwig mit ihren Bewegungsangeboten für sehr, sehr lange Zeit in Wohnen Bruckberg – sie war jedem Bewohnenden ein Begriff. Und doch wird sie nun in den Ruhestand gehen.

Aber bleiben Sie ruhig! Der Nachwuchs ist am Start. Bald wird es weitergehen!



Die Konfetti-Sportgruppe bleibt geschmeidig.

Text/ Foto: M. Schleicher

Veränderung im Team Fuhrpark

Willi Schneider geht in den Ruhestand

Am 17. April 2026 wurde Fahrersprecher Willi Schneider im Rahmen einer kleinen, aber sehr herzlichen Feier in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Neben Frau Hinkl, Leitung Wohnen, Herrn Appold, Vorsitzender der Mitarbeitervertretung sowie Frau Uhl, Leitung Dienstleistung Gebäude/Technik, war das gesamte Fahrer-Team anwesend. Dieses Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung sorgte für besondere Rührung und unterstrich den hohen Stellenwert, den er im Team genoss.

Zehn Jahre lang war Herr Schneider in Bruckberg tätig und übernahm nach Herrn Meyer die Rolle des Fahrersprechers. In dieser Zeit legte er gemeinsam mit seinem Team tausende Kilometer zurück und sorgte dafür, dass unzählige Bewohnerinnen und Bewohner sicher an ihr Ziel gelangten.

Auch die Geschenke spiegelten die Anerkennung wider: Von der Leitung Wohnen und der Mitarbeitervertretung erhielt er eine praktische „Rentner-Tasche“. Seine Kolleginnen und Kollegen überreichten ihm zudem einen Miniatur-Bus als symbolische Erinnerung an seine langjährige Tätigkeit und einen Geschenkkorb.

Frau Hinkl verabschiedete Herrn Schneider mit herzlichen Worten und wünschte ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Liebe und vor allem Gesundheit. Augenzwinkernd stellte sie die Frage, ob es bei ihm tatsächlich ein Ruhestand oder doch eher ein „Unruhestand“ werden würde, da ihm die Untätigkeit doch ehr fremd ist. Herr Appold bedankte sich ebenfalls für die geleistete Arbeit und betonte, dass mit Herrn Schneider ein äußerst geschätzter Kollege Bruckberg verlässt.

Mit den besten Wünschen für seine Zukunft wurde Willi Schneider schließlich verabschiedet.

Sein Nachfolger als Fahrersprecher steht bereits fest: Herr Hermann Brand wird diese Aufgabe übernehmen, Stellvertreter wird Ernst Bardenbacher. Auch ihnen gelten die besten Wünsche für einen erfolgreichen Start in ihre neuen Funktionen.



Brunnenserenade

Sonntag, 03.05.2026, 17 Uhr
Am Brunnen des Schlosses



Mitwirkende:
Posaunenchor



MGV Bruckberg 1868 e.V.
Christkinder & Freunde

Trommelgruppe Werkstatt
Bruckberger Musikanten



Eintritt frei - um Spenden wird gebeten.

Herausgeber

Diakoneo Wohnen Bruckberg
Bernhard-Harleß-Str. 2, 91590 Bruckberg
www.gemeinsam-in-bruckberg.de
fluestertuete.bruckberg@diakoneo.de
Tel.: 09824 / 58-0

Auflagenzahl

250 Stück

Druck

Kopier- und
Schnell-Druck-
Center, Ansbach

Redaktionsteam

Maiausgabe 2026

Martin Piereth
Sophia Galliwoda

